



VON BIERDE BIS WITTLÖHE



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

„LandVersorgt – Neue Wege der Nahversorgung in ländlichen Räumen“

Ein gemeinsames Projekt für die Dorfregion „von Bierde bis Wittlohe“
der Gemeinden Kirchlinteln, Häuslingen und Böhme

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Presse- | Medien-Information

im Dezember 2021

93 % wünschen sich im Alter wohnortnahe Lebensmittelversorgung

Fast 200 Antworten auf 10 Fragen zur Nahversorgung – 7 von 8 Dörfer ohne Nahversorger

Bierde bis Wittlohe. oder Kirchlinteln / Rethem.

Fast 200 Antworten gab es im November

in kürzester Zeit bei der Nahversorgungsumfrage in der Dorfregion „von Bierde bis Wittlohe“. 170 EinwohnerInnen beantworteten alle 10 Fragen zum Themenkomplex „Wie kaufen Sie heute ein – und wie morgen?“. Die Ergebnisse der Befragung sind jetzt Grundlage für die Entwicklung eines Nahversorgungskonzeptes, das bis Februar 2022 fertig gestellt werden soll.

Die Dorfregion „von Bierde bis Wittlohe“ zählt zu den bundesweit 15 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten LandVersorgt-Projekten „Neue Wege der Nahversorgung im ländlichen Raum“. Projektträgerin ist die Gemeinde Kirchlinteln – auch für die Gemeinden Häuslingen und Böhme (Samtgemeinde Rethem) im Heidekreis. 193 Antworten aus allen 8 Dörfern gab es insgesamt,

170 EinwohnerInnen beantworteten alle 10 Fragen vollständig. Bei den AntwortgeberInnen waren die Altersgruppen 40 bis 59 und über 60 bis 79 besonders stark vertreten. Aber auch junge Erwachsene gaben umfangreich Antworten, schließlich geht es ja auch um „Neue Wege“ und das „Einkaufen von morgen“. 21 Prozent der AntwortgeberInnen zeigten sich mit den aktuellen Einkaufsmöglichkeiten „sehr zufrieden“, 65 Prozent „überwiegend zufrieden“. 24 Prozent der Befragten kaufen „hauptsächlich am Wohnort“ ein. Besonderheit in der Dorfregion: nur in einem der 8 Dörfer gibt es mit dem Dorfladen Otersen noch einen Lebensmittel-Vollsortimenter, so dass nur gut 500 der knapp 2.500 EinwohnerInnen in den 8 Dörfern vollwertig Lebensmittel am Wohnort einkaufen können. In der Folge kaufen 46 Prozent der EinwohnerInnen am Arbeitsort und 26 Prozent an anderen Orten ein. Erfragt wurde das aktuelle Einkaufsverhalten: 79 Prozent kaufen wöchentlich – 5 Prozent täglich in großen Supermärkten außerhalb der Dorfregion ein. Im 180 qm großen Dorfladen Otersen mit über 2.500 verschiedenen Produkten kaufen 32,6 Prozent der Antwortgeber aus allen 8 Dörfern wöchentlich und 9,9 Prozent täglich ein. Wochenmärkte außerhalb der Dorfregion (17 Prozent), die fünf Hofläden in der Dorfregion (14 Prozent) werden nur wöchentlich genutzt.

Mit Blick in die Zukunft können sich 11 Prozent der AntwortgeberInnen eine Lebensmittel-Bestellung im Internet und Lieferung bis an die Haustür vorstellen. Sehr wichtig und wichtig sind den EinwohnerInnen ein schnell erreichbarer Einkaufsort (94 Prozent), qualitativ hochwertige Produkte (93 Prozent), regionale und ökologische Herkunft (86 Prozent), persönliche Beratung (51 Prozent), Preisgünstige Produkte (48 Prozent) und fachkundige Beratung (46 Prozent). „Im Alter wünsche ich mir eine möglichst wohnortnahe Lebensmittelversorgung, um auch ohne eigenen PKW einkaufen zu können“ – Ich stimme „voll zu“ kreuzten 67 Prozent an – ich stimme „eher zu“ antwor-

teten 26 Prozent. Wesentliche Wünsche für die Zukunft sind: mehr Selbstbedienungs-Angebote (58 Prozent), andere / mehr Einkaufsmöglichkeiten im Wohnort / Nachbarort (51 Prozent), bessere Erreichbarkeit bisheriger Einkaufsmöglichkeiten ohne eigenen PKW (50 Prozent), zeitlich bessere Öffnungszeiten (34 Prozent), Vorbestellung von Waren (online/telefonisch (32 Prozent)).

Stimmen und Beurteilungen zu den Umfrage-Ergebnissen von Bürgermeistern und Fachleuten

„Damit möglichst viele Einwohner der Dorfregion in vertrauter Umgebung alt werden und sich eigenständig versorgen können“, wollen wir die Einkaufsmöglichkeiten in unseren Dörfern verbessern“, betonte Häuslings Bürgermeister Cort-Brün Voige. „Das kann gelingen, wenn wir Experimentierfreudig sind und das LandVersorgt-Projekt nutzen. Die EinwohnerInnen sollten aber nicht erst im Alter, sondern schon in den Jahrzehnten davor die örtlichen Angebote intensiv nutzen – getreu dem Motto - Wer weiter denkt kauft näher ein“, ergänzte Günter Lühning, Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender des Dorfladen-Vereins in Otersen. Bei einer Bürgerversammlung zur Nahversorgung in Bierde wünschte Bürgermeister Gert Jastremski (Gemeinde Böhme) ebenfalls Verbesserungen und empfahl zwei alternative Optionen in Bierde und Böhme. Bei der zweiten Bürgerversammlung in Groß-Häuslingen betonte Kirchlintels neuer Bürgermeister Arne Jacobs, dass die Erkenntnisse zu den „neuen Wegen“ in Zukunft auch zur „Verbesserung der Nahversorgung in anderen Dörfern ländlicher Räume genutzt werden können - insbesondere dort, wo Geschäftsaufgaben

aus Altersgründen drohten. Unterstützt werden die örtlichen Akteure in der Dorfregion von den fachkundigen Beratern Ingwer Seelhoff (ews group, Lübeck) und Oliver Ohm (BBE Handelsberatung, Hamburg). Beide unterstützen mit ihren Teams seit vielen Jahren auch die über 40 MarktTreffe in Schleswig-Holstein und die 43 „Neue Dorfmitte“-Nahversorger in Mecklenburg-Vorpommern. „In Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss der Dorfregion prüfen wir neue technische Möglichkeiten, neue Wege zur Verbesserung der Nahversorgung“, betont Ingwer Seelhoff. „Wir erstellen eine Markt- und Standortanalyse zur Lebensmittel-Versorgung und untersuchen auch Mikro-Standorte im Norden, im Süden und in der Mitte der Dorfregion – auch als Basis für neue Wege und Angebote“, ergänzt Oliver Ohm.

Verfasser: Günter Lühning (gl.) – in Abstimmung mit Lenkungsausschuss LandVersorgt

Fotos / Grafiken – zur Veröffentlichung / zur Auswahl

Über 90 % der AntwortgeberInnen wünschen sich im Alter eine wohnortnahe Lebensmittelversorgung

Ihre Meinung zu folgenden fünf Thesen:

Gelb hervorgehoben: je häufigste Nennungen

Ich stimme voll zu	... eher zu	... weniger zu	... nicht zu	Keine Angabe
1. Durch die Corona-Pandemie hat sich mein Einkaufsverhalten verändert – und ich werde dies auch künftig so beibehalten. (z. B. mehr Einkäufe im Internet, bewusstes Einkaufen außerhalb der Stoßzeiten)	9 %	21 %	37 %	32 %	1 %
2. Ich kann mir vorstellen regelmäßig(!) Lebensmittel im Internet zu bestellen und nach Hause liefern zu lassen.	6 %	5 %	21 %	67 %	1 %
3. Im Alter wünsche ich mir eine möglichst wohnortnahe Lebensmittelversorgung, um auch ohne eigenen PKW einkaufen zu können.	67 %	26 %	4 %	1 %	2 %
4. Ich kann mir vorstellen mich aktiv bei einem Einkaufsangebot in der Region zu engagieren. (z. B. ehrenamtliche Mitarbeit im Lager)	9 %	26 %	33 %	27 %	5 %
5. Ich kann mir vorstellen für ein Einkaufsangebot in der Region einen finanziellen Beitrag zu leisten. (z. B. Mitgliedschaft in einer Genossenschaft)	20 %	35 %	19 %	22 %	4 %



Von früher 8 Lebensmittelgeschäften in den 8 Dörfern der Dorfregion gibt es mit dem Dorfladen Otersen (Foto) jetzt nur noch einen Lebensmittel-Vollsortimenter mit 180 qm Verkaufsfläche. Durch das LandVersorgt-Projekt sollen neue Wege beschritten und die Nahversorgung verbessert werden. Fotos: gl. (oben) | ews group (unten)

